

Eintauchen in die faszinierende Gospelwelt

Gospelpower mit Richard Broadnax zum Abschluss der 19. Langenthaler Jazz-Tage

Mit Emotionen, Leidenschaft und ansteckender Lebensfreude entzündeten Richard Broadnax & The Zion Gospel Singers und Band den Funken im ausverkauften Kirchgemeindehaus. Das Publikum war hingerissen von der Ausstrahlungskraft und der Herzlichkeit des stimmungsgewaltigen Sängers.

BRIGITTE MEIER

Eine der stärksten Stimmen überhaupt, das ist die Stimme von Richard Broadnax. Der einstige Farmersohn aus Arkansas macht seine Gefühle zu Musik und verleiht seinem Glauben Ausdruck. Mit seiner Ausstrahlung erfüllte Broadnax den Saal mit einer Intensität sowie einer Spiritualität, die ihresgleichen sucht. Seine Performance gehört mit zu den glanzvollsten Ereignissen in der bald 20-jährigen Geschichte der Langenthaler Jazz-Tage. «Ich freue mich, einen Touch Gospel an das Jazzfestival zu bringen», erklärte der Sänger mit strahlendem Lächeln und gab «What a wonderful world» von Louis Armstrong zum Besten.

Sternstunde der Gospelmusik

Mit souliger Stimme interpretierte er traditionelle Gospels, Blues und Eigenkompositionen. Er lebte die Musik mit jeder Faser seines Herzens und seines Körpers und inspirierte nicht nur Chor und Band, sondern auch das Publikum. Stets in Bewegung, verausgabte sich der Sänger völlig, und schon nach kurzer Zeit war seine rote Robe schweissdurchtränkt. Mit seiner Power erzeugte Broadnax eine dichte, elektrisierende Atmosphäre. Begeistert san-



STARKE STIMME Richard Broadnax & The Zion Gospel Singers beschlossen die 19. Jazz-Tage. URS LINDT

gen die Besucher mit, als «Rock my Soul» und «Down by the Riverside» erklangen oder sie genossen die ausserge-

wöhnliche Version der Pop-Ballade «Bridge over troubled water» von Paul Simon. Eindrücklich auch die Bühnen-

präsenz der vier Sängerinnen und Bariton-Tenor Freddy Carmel. Die ungezwungene und moderne Art mit welcher Broadnax seine Musik interpretiert, machen seine Popularität und den Erfolg aus. Ein kraftvolles Wechselspiel zwischen mitreissenden Songs und ruhigen, sanften Melodien wie «The storm is over – I feel heaven» machten das Konzert zu einer Sternstunde der Gospelmusik.

Stimmungsgewaltige Ursprünglichkeit

Schon als Kind Mitglied in mehreren Gospelchören, betrat Broadnax in den 90er-Jahren als Leadsänger der «Jackson-Singers» die grossen Bühnen der Welt. Er trat unter anderem mit Céline Dion, Joe Cocker und Meat Loaf auf. Seit 1997 lebt er in Zürich und gründete «The Zion Gospel Singers». Dank der unbändigen Freude am Singen, seiner ureigenen Hingabe und mitreissenden Begeisterung entführte er das Publikum in die Welt des Gospels.

Unzählige Händepaare klatschten rhythmisch als «He's got the whole world in his hands» ertönte. Die hochkarätige Band mit Robert «Blues» Müller an der Hammond B3 heizte die emotionsgeladene Stimmung an. Michael Dolmetsch als musikalischer Leiter verblüffte mit seinem impulsiven und technisch anspruchsvollen Pianospiele. Motor der Band ist Toshio Yakkatokuo, bekannt als Schlagzeuger von Philipp Fankhauser. Er beherrscht die Wechsel zwischen zurückhaltender Begleitung und zupackender Power ebenso wie Bassist Markus Fritsche.

Gemeinsam mit dem Publikum wurde zum Schluss «Oh happy Day» gesungen. Dieses bedankte sich mit stehenden Ovationen. Nach zwei Zugaben kehrte Richard Broadnax nochmals zurück, setzte sich auf die Treppe der Bühne und zelebrierte «Amazing Grace». Damit sang er sich unauslöschlich in die Herzen des Langenthaler Publikums.

Positive Bilanz und Vorfreude auf das Jubiläum

Herr Frangi: Vier ausverkaufte Konzerte im Kirchgemeindehaus. Was ist neben dem musikalischen Stil-Mix mit internationalen Topbands das Geheimnis für den jahrelangen Publikumserfolg «ihres» Festivals?

Bruno Frangi: Wir setzen auf Qualität. Betreiben Aufwand und engagieren ausschliesslich Bands, die wir zuvor irgendwo, meist ausserhalb der Schweiz, live gehört und gesehen haben. Das Festival hat sich etabliert, und jedes Konzert besitzt seinen ganz eigenen Charakter. Zudem legt das eingespielte OK grossen Wert auf eine persönliche Betreuung der Musiker. In den jazzig gestylten Räumen des Kirch-

gemeindehauses können die Besucher neben musikalischen auch kulinarische Höhepunkte geniessen.

Mit Richard Broadnax war 2009 wieder einmal Gospel-Power angesagt. Wie erlebten Sie dieses Konzert zum Abschluss der Jazz-Tage?

Frangi: Stehende Ovationen im voll besetzten Saal sowie gesangliche und musikalische Höchstleistungen auf der Bühne: Das war schlicht grossartig.

Wie waren die Publikumsreaktionen; beispielsweise auf die rockigen Töne des niederländischen Saxophonisten an der Bluesnight?

Frangi: Christian Willisohn, Boris van der Lek und die gesamte Blues-Crew rissen das Publikum von den Sitzen, was will man mehr?

2010 wird gefeiert! Verraten Sie den Jazzfans schon etwas zum Jubiläumsprogramm an den 20. Langenthaler Jazz-Tagen?

Frangi: Am 12. Oktober beginnen wir im Kirchgemeindehaus, und am 29. Oktober setzen wir im Stadttheater mit einer Jubiläumsgala «Jazz meets Classic» einen besonderen Glanzpunkt.

BRUNO FRANGI ist Programmchef der Langenthaler Jazz-Tage.